

Kurhaus Bad Sülze
Aufn. Elafen

Medizinisches über Bad Sülze

Prof. Dr. Hans Curschmann, Direktor der Medizinischen Univ.-Klinik zu Rostock

Es scheint mir nicht überflüssig, auch unsere mecklenburgischen Landsleute einmal wieder auf den wirklichen Heilwert der Sol- und Moorbäder von Sülze hinzuweisen. Wie oft habe ich meinen Kranken vorhalten müssen: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh', das Gute liegt so nah!“ Denn gar zu gern sucht der Patient das Gute eben in der Ferne; oder, um es ärztlich auszudrücken: noch immer erstrebt der einheimische Rheumatiker sein Heil in Pistyán, Gastein oder Teplitz, aber ja nicht im mecklenburgischen Bad Sülze. Das darf heute nicht mehr sein. Nicht nur der Kranke, für den Kasse oder Versicherungsanstalt die Kurkosten tragen, sondern auch der — nicht minder notleidende — Privatpatient hat heute die moralische Pflicht, im Lande zu bleiben und sich dort redlich kurieren zu lassen.

Die Kurmittel von Sülze sind Sole und Moor. Die 6—7% salzhaltige Sole ist eine der stärksten unter den zu Badzwecken benutzten und bedarf deshalb nicht mehr der Verstärkung durch Mutterlauge; ein Vorzug, da wir heute wissen, daß es sicher nicht nützlich und heilfördernd ist, die natürliche Konzentration einer Heilquelle künstlich zu ändern. Die Untersuchung der Sole ergab: Chlornatrium 42,42, Chlor-

kalium 0,027, Chlormagnesium 3,332, Chlorkalzium 6,231, Eisen 0,035, Brom, Jod und Mangan in geringen Mengen. Die Sülzer Moorerde hat eine besonders lockere Zusammensetzung, hohen Grad an Humusäure und enthält in 100 Teilen 0,379 lösliches Eisen und 1,256 löslichen Schwefel.

Die Gewinnung und Zubereitung der Moorerde zu Badzwecken erfolgt durch moderne Maschinenanlagen. Der Moorreichtum der Moorklamm von Sülze ist sehr groß. Dabei sei bemerkt, daß die mit diesem Vorzuge verbundene erhebliche Bodenfeuchtigkeit (früher eine berüchtigte Eigenschaft der Kuranlagen von Sülze) heute durch gründliche Eindeichung und Drainierung beseitigt ist.

Übrigens liefert Sülze auch eine Trinkquelle (mit ca. 1% festen Bestandteilen, darunter reichlich Kalksalzen), die ein angenehmes und sicher nützlich Getränk ist.

Die früher nicht gerade „komfortablen“ Bäder und sonstigen Kurmittel sind, seitdem die Heilstätten e. G. m. b. H. das Regiment übernommen hat, mustergültig geworden; genau so gut, wie ich sie in zahlreichen (weit teureren) Modes- und Weltbädern gesehen habe. Eine weitere, wesentliche Besserung erfuhr das Kurhaus durch den im Jahre 1929 erbauten und in Be-

Diagnostisches
und therapeutisches
Institut
im Rosengarten
Aufn. Elafen



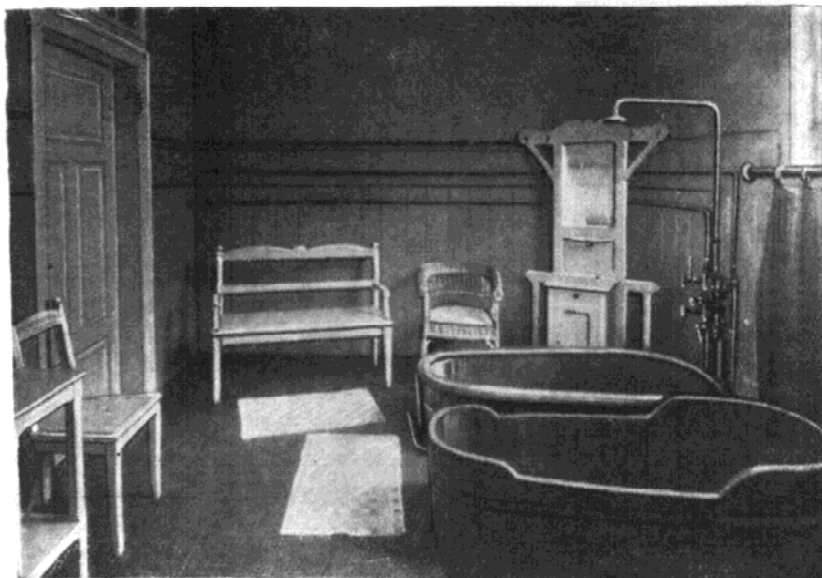
trieb genommenen Neubau, der moderne Diagnostik und Therapie ermöglichte; insbesondere durch Beschaffung eines Röntgenapparates, durch Diathermie und andere physikalisch-therapeutische Einrichtungen. Die ärztliche Versorgung des Kurhauses liegt seit Jahren in den bewährten Händen des Herrn Dr. Jahn; durch enges Zusammenarbeiten mit der Rostocker Medizinischen Klinik wird ihm seine diagnostisch und therapeutisch oft schwere Arbeit erleichtert.

Die Belegzahlen des Kurhauses, die noch 1927 nur 154 Erwachsene und 102 Kinder betrugten, waren bereits 1930 auf 611 Erwachsene und 368 Kinder gestiegen und sind durch die Not der Zeit und damit auch aller Krankenversicherungsträger nicht allzu tief, nämlich auf 447 Erwachsene und 440 Kinder (1932) gesunken. Welche Kranken gehören nach Bad Sülze? In erster Linie alle Formen des subakuten und chronischen Rheumatismus der Gelenke und Muskeln. Auch Neuralgien (z. B. Ischias), Skrofulose, Rachitis, Reste von Entzündungen des Brustfells, Bauchfells und der weiblichen Genitalien und noch manche andere Leiden werden dort gut beeinflusst. Bei allen diesen Kranken werden die natürlichen Heilkräfte (Sole und Moor), daneben die künstlichen physikalischen Methoden (vor allem Diathermie und Bestrahlungen) und Massagen (durch fachlich geübten Masseur) angewandt; und zwar in zeitlich womöglich ausreichenden Kuren. Solche Kuren soll-

ten niemals kürzer als vier Wochen dauern; eine Kurdauer von sechs Wochen dürfte für den Durchschnitt der Fälle ausreichend sein.

Über die Wirkung von Sole- und Moorbädern ist in den letzten Jahren erakt geforscht worden. Die Zeit, da man ihren Einfluß durch den „Brunnengeist“ oder durch rein thermische Wirkungen erklären wollte, ist vorüber. Wir wissen heute, welche Wirkungen auch diese Bäder auf alle Funktionen des Kreislaufes, auf die chemischen und physiko-chemischen Eigenschaften des Blutes und der Körpersäfte und vor allem auf das sogenannte vegetative Nervensystem haben. Auch die Rostocker Medizinische Klinik hat durch Untersuchungen von Prof. Rud. Stahl und neuerdings durch die von mir geleitete Heilklimatische Forschungsstation in Warnemünde Wichtiges zu diesen Fragen beigetragen.

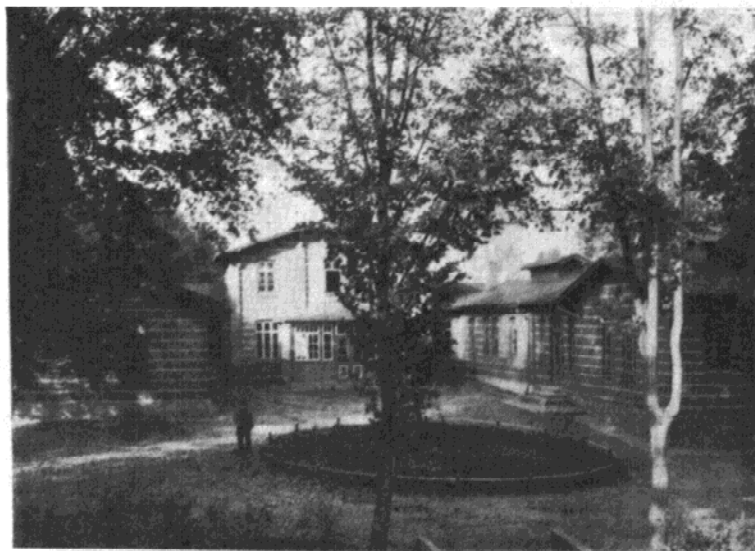
Welche Kranken gehören nicht nach Sülze? Vor allem fieberhafte akute Gelenkrheumatismen und auch subakute und chronische Fälle mit Fieber und Herzerkrankungen; alsdann Patienten, deren Gelenk- und Knochenleiden Folge andersartiger, z. T. bösartiger Krankheiten (Krebs, Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe u. a.) sind. Auch Rückenmarkskranke verschone man mit dem Experiment der Moorbadekur; nur einzelne (z. B. die Tabiker) haben von ihr einen gewissen Gewinn. Vorbedingung für eine erfolgreiche Kur auch in Sülze ist also eine gründliche diagnostische Siebung der



Moorbadezelle
im Kurhause

Kranken vor Antritt der Kur; ein Grundsatz, der für die Kandidaten der Lungenheilstätten ja längst gilt. Was dem Tuberkulösen recht ist, sollte aber dem Rheumatiker billig sein. Das gilt natürlich nicht nur von der vorsichtigen Beschränkung der Kuren, sondern auch von ihrer möglichst häufigen Anwendung in geeigneten Fällen.

Dem die Rheumakrankheiten bewirken heute bei uns mehr und vor allem weit längere Erwerbsbeschränkungen und Invaliditäten, als die Lungenschwindsucht. Rechtzeitige und ausreichende Moor- und Solbadekuren in Bad Sülze wollen und können deshalb auch in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht viel Segen stiften.



Kinderheilanstalt
Bethesda
Aufn. Elafen

Jede Genesung ist eine Wiederbringung und Palingenesie unserer Jugend:
Man liebt die Erde und die darauf sind mit einem neuen Herzen. *Jean Paul.*